

11.01.2013

Skiweltcup Adelboden

## Schweizer top - dank Schweizer Holz

Die Schweizer Skinati befindet sich in einer tiefen Krise. Schafft sie in Adelboden morgen und übermorgen die Wende? In Sachen Umwelt- und Klimaschutz sind die Schweizer dagegen an der Spitze, wie das Beispiel Audi FIS Skiweltcup am Chuenisbärgli beweist. Holz spielt dabei eine wichtige Rolle. Dafür wurde Adelboden mit einem CO<sub>2</sub>-Zertifikat ausgezeichnet.



Bild: zvg

Zertifikatsübergabe an die Bergbahnen und den FIS Weltcup Adelboden (v.l.n.r.: Regula Gehrig, Projektleiterin CO<sub>2</sub>-Bank Schweiz; Markus Hostettler, Direktor Bergbahnen Adelboden AG; Peter Willen, OK-Präsident Audi FIS Weltcup Adelboden; Markus Wohler, Geschäftsleiter Passareco AG)

Seit zehn Jahren parken die Wintersportler in Adelboden auf Holz. Um den vielen Besuchern, welche im Winter die Bergbahnen benutzen, genügend Parkplätze bieten zu können, wird jährlich eine Fläche von knapp 17 000 Quadratmetern mit Ecopark Holzrosten ausgelegt. Seit 2001 parken während des FIS Audi Skiweltcups am Chuenisbärgli Teams aus der ganzen Welt auf dem Bodenschutzsystem der Firma Passareco aus Biel.

### Auszeichnung

Nun wurde die Adelboden Bergbahnen AG für ihr nachhaltiges Parkplatzkonzept ausgezeichnet. Die CO<sub>2</sub>-Bank Schweiz hat berechnet, wie viel CO<sub>2</sub> durch die Bodenschutzplatten von Passareco der Atmosphäre entzogen werden. Die insgesamt 613 Kubikmeter Holz reduzieren während der gesamten Nutzungsdauer 463 Tonnen CO<sub>2</sub>. Zum Vergleich: ein Bewohner der Schweiz könnte damit während 77 Jahren CO<sub>2</sub>-neutral leben.

Die unbehandelten Bodenschutzplatten werden am Ende ihrer Lebensdauer im betriebseigenen Heizwerk zur Wärmegewinnung verwertet. Dabei wird wiederum nur soviel CO<sub>2</sub> ausgestossen, wie im Holz gespeichert war. Weil die Bergbahnen ausgediente Holzroste regelmässig ersetzen und die Grösse der Parkfläche konstant gehalten wird, bleiben die 463 Tonnen CO<sub>2</sub> dauerhaft gespeichert.

### Kein Schaden für die Landwirtschaft

Voller Stolz hat Markus Hostettler, Direktor der Bergbahnen Adelboden AG, während der technischen Seilbahnfachtagung das Zertifikat über 463 Tonnen CO<sub>2</sub> entgegen genommen. Peter Willen, OK-Präsident des Audi FIS Skiweltcups, steht ebenfalls voll und ganz hinter dem Parkplatzkonzept von Passareco. Für die 160 Teamparkplätze wird die Wiese neben dem Schulhaus während des Weltcups mit Ecopark befestigt. Ohne diese befestigten Nebenflächen könnte der Grossanlass heute nicht mehr durchgeführt werden. Auch die Landwirte würden ihre Wiesen kaum mehr zur Verfügung stellen, wenn sie sich nicht darauf verlassen könnten, dass sie ihr Kulturland im Frühling ohne Ernteeinbussen wieder bewirtschaften könnten. Denn die Passareco Bodenschutzplatten sind nicht nur CO<sub>2</sub>-Speicher. Sie schützen das Kulturland in Adelboden vor der enormen Belastung durch die zahlreichen Besucher. Durch die Lattenzwischenräume kann Schmelz- und Regenwasser ungehindert versickern, so dass weder Schlamm noch Pfützen entstehen. Durch die optimale Druckverteilung schützt Ecopark den Boden vor Verdichtung und auch die Grasnarbe wird nicht beschädigt. Die im Frühling spriessenden Grashalme werden belüftet und erhalten genügend Licht. Bereits einige Tage, nach dem die Ecopark Holzroste entfernt wurden, grasen bereits wieder Kühe auf den saftigen Wiesen.

### Soziales Projekt

Das Holz für die Ecopark Bodenschutzplatten stammt aus dem Schweizer Wald. Für den Parkplatz in Adelboden bezieht Passareco Resthölzer der Reinhardt Holz AG aus Erlenbach im Simmental. Hergestellt wird Ecopark in der Institution für ReIntegration Sense See Saane Fribourg (IRIS-FR) in Flamatt. Die Organisation hilft Arbeitssuchenden aus der Region bei der sozialen und beruflichen Integration und beschäftigt Erwerbslose mit einer sinnschaffenden Tätigkeit. Die Institution wird zu einem Drittel am Verkaufspreis von Ecopark beteiligt.

### Infotafeln

Auf Infotafeln werden die Gäste von Adelboden auf die Leistungen des Bodenschutzes sowie die wichtige Bedeutung des Holzes hingewiesen. Das Feedback, das die Bergbahnen und die Tourismusverantwortlichen darauf erhalten, ist durchwegs sehr positiv. Die Touristen schätzen das Engagement zugunsten des Klima- und Umweltschutzes.

Merke: In Sachen Ski haben (nicht nur) die Österreicher die Nase vorn, in Sachen Nachhaltigkeit zählen die Schweizer zur Spitze.

### Eckdaten:

Parkfläche: 16'980m<sup>2</sup>

Fahrzeuge: 950

Anzahl Ecopark: 1306 Stk.

Menge Holz: 613.3 m<sup>3</sup>

Gespeicherte Menge CO<sub>2</sub>: 463.1 Tonnen



Schweizer Holzzeitung 2015  
Alle Rechte vorbehalten

<http://www.holz-portal.ch/schweizer-top-dank-schweizer-holz/150/89/197010>



Bild: zvg